

Dringlichkeitsantrag

13.03.2022

Energieunabhängigkeit von Russland: Steinkohleimport für HKW Nord stoppen

Der BA 13 fordert dem Oberbürgermeister und die Stadtwerke München dazu auf, so schnell wie möglich den Import von russischer Steinkohle für den Betrieb des Heizkraftwerk München-Nord einzustellen. Stattdessen sollen andere Bezugsquellen genutzt werden. Außerdem soll eine Verlängerung der Laufzeit des Kohleblocks so kurz wie möglich gehalten und eine Umstellung auf erneuerbare Energien zusätzlich vorangetrieben werden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Abhängigkeit der Energieversorgung von russischen Rohstoffimporten abzusenken und die Transformation hin zu klimafreundlichen Energiequellen so schnell wie möglich zu vollziehen.

Begründung:

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine wird in der gesamten Bundesrepublik erörtert, wie man möglichst schnell unabhängig von den Öl-, Gas- und Kohleimporten aus Russland werden kann. Aufgrund dieser Abhängigkeit ist es im Moment nicht möglich, einen sofortigen Importstopp zu verhängen, wodurch Deutschland einen Teil des russischen Kriegskasse mitfinanziert. Auch im Heizkraftwerk München-Nord wird russische Steinkohle verbrannt. Der Ausstieg aus der Kohlekraft bis 2022 wurde 2017 in einem Bürgerentscheid beschlossen und die Umsetzung war auch bis zum Ende des Jahres vonseiten der Stadt vorgesehen, indem eine Umstellung auf Gas und mittelfristig auf Geothermie erfolgen sollte. Aufgrund der hohen Abhängigkeit von Importen russischen Erdgases wurde nun die Entscheidung getroffen, die Umstellung zu verzögern und stattdessen den Kohleblock bis Anfang 2024 weiterlaufen zu lassen. Jedoch wird auch dieser Kohleblock mit russischer Steinkohle betrieben. Um wirklich unabhängig von russischen Importen zu sein, müssen wir deshalb so schnell wie möglich den Importbedarf der Steinkohle aus anderen Bezugsquellen decken und die Importe aus Russland stoppen, um keinen Beitrag zur Finanzierung der russischen Führung und ihres Angriffskriegs in der Ukraine zu leisten.

Die Laufzeitverlängerung ist eine Notlösung, die dem Bürgerentscheid widerspricht und nur das kleinere Übel darstellt. Daher ist klar, dass die Stadt München ihre Anstrengungen zum Ausbau erneuerbarer Energien schnellstens vorantreiben muss,



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Bezirksausschuss 13 Bogenhausen
Wahlperiode 2020-2026

um ihren Anteil für die Umstellung auf klimafreundliche Energiegewinnung zu leisten und den Betrieb des Kohleblocks nur so lange aufrechtzuerhalten, wie es unbedingt notwendig ist. So werden wir nicht nur schneller unabhängig von Importen (auch aus anderen Ländern als Russland) sondern kommen auch dem Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden, entscheidend näher.

Antragsteller*innen:

Samuel Moser

+ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen